

WISSENSWERTES RUND UM DIE UROLOGIE UND DIE PROSTATA- ERKRANKUNG

UNSER ANGEBOT IN DER OSTSCHWEIZ MIT INTERDISZIPLINÄRER
ZUSAMMENARBEIT ZUM VORTEIL DER PATIENTEN.



INHALTSVERZEICHNIS

- 3** Das Fachgebiet der Urologie
- 5** Die häufigsten urologischen
Abklärungen und Erkrankungen
- 6** Unsere Kompetenzen
- 8** Prostataerkrankungen
- 12** Da Vinci – eine neue Ära
der Operationstechnik
- 14** Ihre Ansprechpartner

In allen Beiträgen sind sinngemäss immer
Personen beiderlei Geschlechts gemeint.

DAS FACHGEBIET DER UROLOGIE

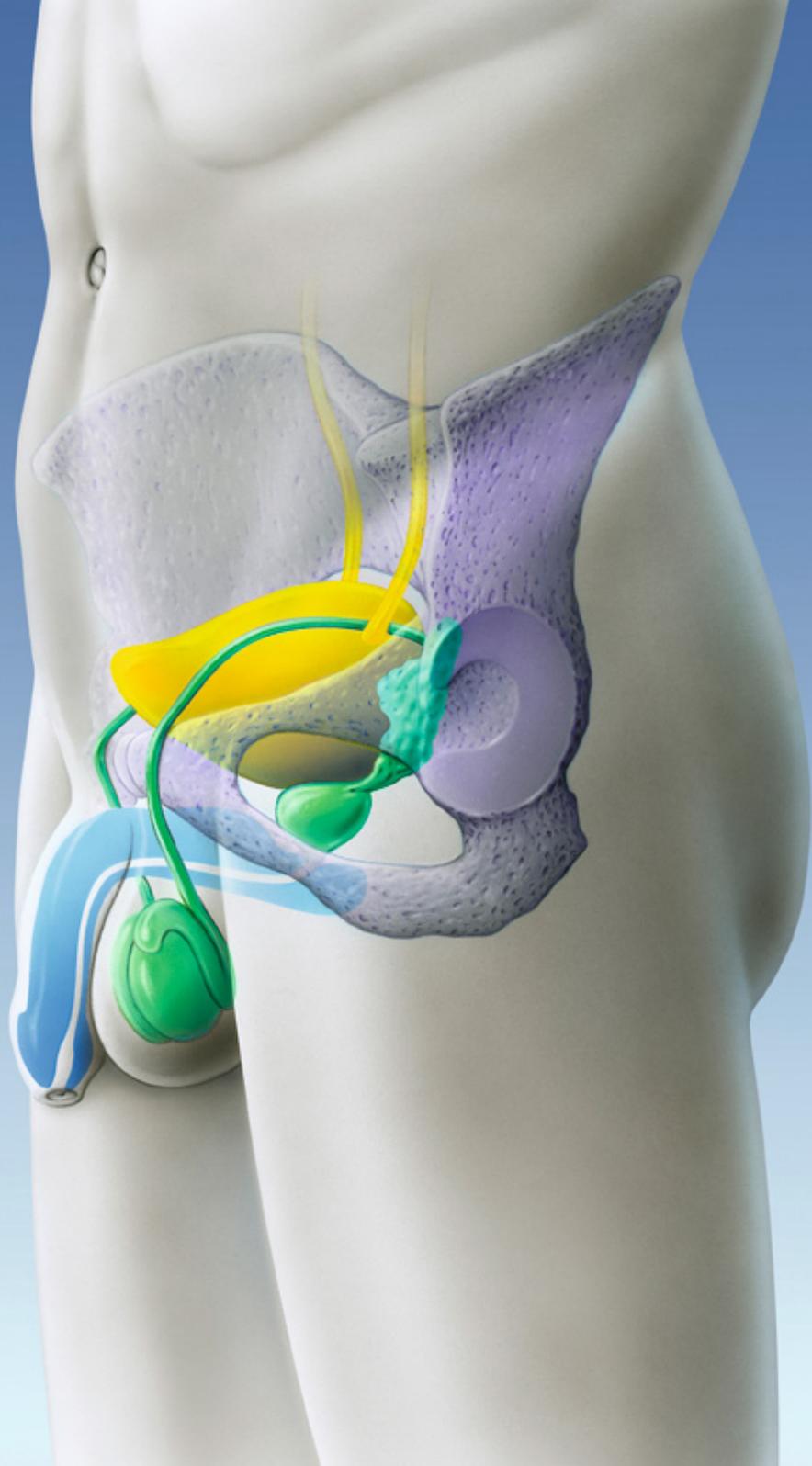
Das Fachgebiet der Urologie umfasst Erkrankungen der Nieren, der Nebennieren, der Harnleiter, der Harnröhre, der Blase, der Prostata und der äusseren männlichen Geschlechtsorgane. Neben dem traditionellen Schwerpunkt auf dem Gebiet der «Männerkrankheiten» betreut und behandelt der Urologe ebenso Frauen mit Erkrankungen der entsprechenden Organe.

Die Klinik Stephanshorn ist ein Beleg-
arztspital. Die zugelassenen Fachärzte
führen rechtlich von der Klinik unabhängige
Praxen. Bei Behandlungen arbeiten die
Ärzte eng mit der Klinik zusammen und
nutzen die hochspezialisierte Infrastruktur
und Fachkompetenz der Mitarbeitenden.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit
mit beispielsweise Radiologen und

Krebspezialisten können wir Patienten
mit urologischen Erkrankungen vollumfänglich,
aber dennoch individuell betreuen und
behandeln. An Tumorboards geben
Spezialisten eine Empfehlung zur
umfassenden, individuellen Versorgung
jedes einzelnen Patienten. Am
interdisziplinären Tumorboard werden
Patienten mit Krebserkrankungen aus
den Fachbereichen Urologie und
Gastroenterologie besprochen, um
Ihnen eine bestmögliche Versorgung
und Heilung bieten zu können.

Individuelle Betreuung liegt uns sehr
am Herzen. Alle erforderlichen
Abklärungen und Therapien
besprechen wir eingehend mit
Ihnen und passen sie den
unterschiedlichen Bedürfnissen
an. Unsere Patienten haben
daher einen grossen Einfluss
auf das Vorgehen.



DIE HÄUFIGSTEN UROLOGISCHEN ABKLÄRUNGEN UND ERKRANKUNGEN

Die nachfolgende Aufzählung gibt Ihnen eine grobe Übersicht über die häufigsten urologischen Abklärungen und Erkrankungen. Sie kann Ihnen helfen, im persönlichen Gespräch mit Ihrem Urologen die richtigen Fragen zu stellen.

Die häufigsten Abklärungen und Erkrankungen sind:

- Probleme mit dem Wasserlassen (auffälliger Urin in Farbe und/oder Geruch, Urin lösen ist schwierig oder gar nicht mehr möglich)
- Blasenentzündungen
- Reizblase
- Steinleiden
- Prostata-Abklärungen/-Vorsorgeuntersuchungen
- Tumorabklärungen
- Unfruchtbarkeit des Mannes (Kinderwunsch)
- Potenzstörungen
- Unterbindung (Vasektomie)
- Rückgängigmachen einer Vasektomie (Vasovasostomie)

UNSERE KOMPETENZEN

Nieren

- Endoskopische (durch den Harnleiter durchgeführte) Steinbehandlung
- Operative Entfernung von Tumoren (Nierenteilentfernung, Nierenentfernung)
- Endoskopische oder offene operative Korrektur von Nierenbeckenabgangsstenosen

Harnleiter

- Offene und endoskopische Behandlung der oben angeführten Erkrankungen

Blase

- Endoskopische transurethrale (durch die Harnröhre durchgeführte) Entfernung von Blasensteinen und oberflächlichen Blasentumoren
- Blasenentfernung bei aggressiven, in die Tiefe wachsenden Tumoren und Harnableitungen mit aus Darm gebildeter Ersatzblase oder Stoma
- Medikamentöse und chirurgische Therapie bei Inkontinenz von Frauen und Männern
- Chemotherapie bei metastasierendem Blasenkrebs

Prostata

- Endoskopische transurethrale (durch die Harnröhre durchgeführte) Prostataentfernung
- Radikale Prostata- und Lymphknotenentfernung unter Schonung der für die Erektion wichtigen Nerven und Gefäße
- Hormontherapie bei fortgeschrittenem Prostatakarzinom
- Chemotherapie des Prostatakrebs
- Bestrahlung des Prostatakrebs

Penis, Harnröhre

- Beschneidung (Zirkumzision)
- Endoskopische und offene Behandlungen von Harnröhrenverengungen
- Korrektur von Penisverkrümmungen
- Penis(teil)entfernung bei Krebs

Hoden

- Operationen von Hydrozelen, Varikozelen und Spermatozelen;
- Entfernung des Nebenhodens (Epididymektomie)
- Entfernung des Hodens bei Tumor
- Chemotherapie von Hodentumoren
- Lymphknotenentfernung bei Hodentumoren

Andrologie

- Vasektomie (Durchtrennen der Samenleiter) bei abgeschlossener Familienplanung
- Wiedervereinigung der durchtrennten Samenleiter zur Wiederherstellung der Zeugungsfähigkeit (Vasovasostomie)
- Behandlung von Erektionsstörungen

Spezialgebiete

- Neuro-Urologische und Uro-Gynäkologische Abklärungen und Therapien (Beckenbodenzentrum)
- Prothetische Urologie
- Rekonstruktive Urologie



PROSTATAERKRANKUNGEN

GUTARTIGE PROSTATAVERGRÖSSERUNG

Die Prostata (Vorsteherdrüse) liegt unmittelbar unterhalb der Harnblase und umgibt vollständig den obersten Teil der Harnröhre. Das Sekret der Prostata sowie der dazu gehörigen Samenblasen verhilft den Spermien zur Beweglichkeit. Das normale Volumen der Drüsen beträgt rund 20 bis 30 ml.

Beschwerden

Die gutartige Prostatavergrößerung betrifft mit zunehmenden Alter fast alle Männer in der westlichen Bevölkerung. Die Symptome der Erkrankung können sehr unterschiedlich sein, typische Beschwerden sind zum Beispiel:

- Abgeschwächter Harnstrahl
- Pressen zum Wasserlösen
- Verlängertes Warten vor dem Wasserlösen
- Gefühl der inkompletten Blasenentleerung
- Nachträufeln nach dem Wasserlösen
- Häufiger oder starker Harndrang tags oder nachts

Therapiemöglichkeiten

Die Therapie reicht von Beobachten über Medikamente bis hin zur Operation.

Bei leichten Beschwerden können Medikamente die Symptome verbessern. Sollte dies keinen gewünschten Erfolg bringen oder Medikamente unverträglich sein, wird Ihr Urologe weitere operative Optionen mit Ihnen besprechen.

Unseren Urologen stehen verschiedene Verfahren zur operativen Verkleinerung der Prostata zur Verfügung. Unter Berücksichtigung neuester Entwicklungen bieten wir folgende Operationsmethoden an unserer Klinik an:

- Elektroresektion (TUR-P, mono- oder bipolar)
- Laserverdampfung/-vaporisation (TUV-P mittels Thuliumlaser)
- Laser-Enukleation (HoLEP/ThuLEP)
- Wasserdampftherapie - Rezum TM
- Offene Adenomenukleation (Nach Freyer/Millin)

PROSTATAKREBS

Jährlich erkranken in der Schweiz etwa 6000 Männer an Prostatakrebs. Damit ist Prostatakrebs die häufigste Krebsart. Zum Zeitpunkt der Diagnose ist der Patient in der Regel über 50 Jahre alt. Etwas mehr als die Hälfte aller Patienten ist über 70 Jahre alt. Die beste Heilungschance ist dann gegeben, wenn die Erkrankung das Organ noch nicht überschritten hat, das heisst, keine anderen Organe befallen sind (mit Metastasen). Aus diesem Grund ist eine Früherkennung sowohl für den Verlauf als auch den Behandlungserfolg entscheidend.

Typische Symptome

Prostatakrebs löst im Frühstadium kaum Beschwerden aus. Erst die durch die Gewebsveränderung eingeengte Harnröhre verursacht Probleme beim Wasserlösen. Schwacher Harnstrahl, häufiger Harndrang oder Schmerzen beim Urinieren sind einige Beispiele. Aber nicht immer ist es ein Prostatatumor, der Probleme beim Wasserlösen verursacht. Viel häufiger ist es eine gutartige Prostataveränderung, die Probleme verursachen kann.

Interdisziplinäres Ärzteteam

An der Hirslanden Klinik Stephanshorn arbeiten Fachärzte der Radiologie und der Urologie eng zusammen. Deshalb sind wir in der Lage, unseren Patienten eine umfassende Abklärung der Prostata anzubieten. Von der Früherkennung bis hin zum exakten Stadium der Krankheit.



Moderne Diagnose der Prostata/Vorteil der MRT-Untersuchung

Die Prostata-Magnetresonanztomographie (MRT) ermöglicht dem Arzt durch den Einsatz moderner Technologien der Bildgebung und hoher Auflösung eine exakte Beurteilung der Prostata.

Der Vorteil einer MRT-Untersuchung besteht darin, dass die krankhaften Veränderungen der Prostata besser lokalisiert werden können und diese im Falle einer anschliessend geplanten Prostatagewebeentnahme (Biopsie) gezielt durchgeführt werden kann. Sie ist wichtiger Bestandteil der weiteren Therapieplanung und der Patientenbetreuung.

Eine weitere Unterscheidung zwischen gutartigen (meist entzündlichen) Veränderungen der Prostata und krebsartigen Veränderungen kann mit der unterschiedlichen Durchblutungsdarstellung erreicht werden. Hierfür wird während der MRT-Untersuchung ein Kontrastmittel intravenös verabreicht und dessen Verteilung genau beobachtet.

Bei einer Prostata-MRT wird ein oberflächlicher «Signalempfänger» auf das Becken von aussen gelegt. Dadurch kann eine äusserst exakte Darstellung der Organveränderung gewonnen werden. Darüber hinaus kann ein MRT der Prostata bei Patienten mit erhöhtem PSA-Wert (prostataspezifisches Substrat bzw. Antigen, Blutwert) wertvoll sein, um kleinste Gewebeveränderungen frühzeitig zu erkennen.

Selbst wenn bereits eine Gewebeprobe entnommen wurde (Biopsie) und kein Tumor nachgewiesen werden konnte, die PSA-Werte aber trotzdem weiter steigen, kann eine Prostata-MRT Aufschluss über die mögliche Ursache dieser PSA-Erhö- hung geben. Ist durch die Biopsie ein Prostatatumor diagnostiziert, kann mittels MRT das Wachstumsstadium des Tumors (Staging) ermittelt werden, was zur Grundlage der Therapieentscheidung dient.

DA VINCI – EINE NEUE ÄRA DER OPERATIONSTECHNIK

Eine optimale und ganzheitliche Behandlung der Patienten setzt neben modernen Arbeitsweisen, fachkompetenten und engagierten Mitarbeitenden und Fachärzten eine kontinuierliche Weiterentwicklung der medizinischen Infrastruktur voraus. In der Klinik Stephanshorn ist die neuste Generation des Operationsroboters Da Vinci im Einsatz.

Die roboterassistierte Bauchspiegelung mittels der Da Vinci-Technologie ist eine Operationsform, die minimalinvasive Chirurgie auf höchstem Niveau ermöglicht. Der damit erzielte Effekt auf Schmerzen und Blutverlust erlaubt eine rasche Rehabilitation. Nach 5–7 Tagen ist ein Spitalaustritt in den meisten Fällen möglich. Insbesondere bei Prostataoperationen lassen sich Nerven und Schliessmuskulbereich der Blase gut einsehen, darstellen und schonen. Dies wirkt sich positiv auf den Erhalt von Kontinenz und Potenz aus.

Das Da Vinci-System beinhaltet:

- den Roboter mit Patientenwagen, auf dem der Patient während der Operation gelagert wird, flankiert von dem sogenannten Tisch-Chirurgen und der technischen Operationsassistenz. Am Kopf des Patienten steht das Team der Anästhesie und überwacht die Narkose.
- eine ergonomische Konsole für den Chirurgen, welche die Steuerung der feinen Instrumente ermöglicht.
- Instrumente, deren Gelenke Winkel und Rotationen erlauben, die grösser sind als jene der menschlichen Hand. Die Handbewegungen des Chirurgen werden in kleine, genaue Bewegungen der Instrumente im Körper des Patienten übersetzt.
- eine spezielle Kamera mit Lichtquelle und mehrfacher Vergrösserung, die eine dreidimensionale Sicht erlaubt.



Die Da Vinci-Technologie eignet sich für nahezu alle urologischen Eingriffe:

- radikale Entfernung der Prostata bei Krebsleiden
- organerhaltende Entfernung von Nierentumoren
- komplette Entfernung der Niere bei Tumoren oder funktionslosen Nieren
- plastische Korrektur einer Nierenbeckenabgangsenge
- Lymphknotenentfernungen und radikale Blasenentfernung beim Blasenkrebs

Die roboterassistierten urologischen Eingriffe werden in der Klinik Stephanshorn von Dr. Leippold, Dr. Meier und PD Dr. Betschart durchgeführt.

Vorteile für den Patienten

- minimalinvasiver Eingriff
- gewebeschonendes Operieren
- weniger Blutverlust bei der Operation
- weniger Schmerzen nach der Operation
- Erhalt der Kontinenz und Potenz bei Prostata- und Blasenkrebsoperationen möglich
- problemlose Wundheilung
- sehr gute kosmetische Ergebnisse
- schnellere Genesung (Rekonvaleszenz)

IHRE ANSPRECHPARTNER

Das Fachärzteteam steht Ihnen für alle urologischen Fragen zur Seite. Die Praxen der Ärzte befinden sich in St.Gallen.



Dr. med. Cornelius Lenggenhager

Facharzt für Urologie
Spez. Operative Urologie
Waisenhausstrasse 5
9000 St.Gallen
T +41 71 222 34 52
F +41 71 223 88 33
cornelius.lenggenhager@hin.ch



Dr. med. Mauro Sulmoni

Facharzt für Urologie
Spez. Operative Urologie
Urologie Praxis im Zentrum
Poststrasse 25
9000 St.Gallen
T +41 71 223 35 73
F +41 71 223 35 78
maurosulmoni@hin.ch
www.urologie-sulmoni.ch



Dr. med. Julius Unrau

Facharzt für Urologie
Urologie Praxis im Zentrum
Poststrasse 25
9000 St.Gallen
T +41 71 223 35 73
F +41 71 223 35 78
julius.unrau@hin.ch
www.urologie-sulmoni.ch

UROLOGIE AM STEPHANSHORN



Dr. med. Mark Meier
Facharzt für Urologie
Spez. Operative Urologie



Dr. med. Thomas Leippold
Facharzt für Urologie
Spez. Operative Urologie
Spez. Neuro-Urologie



PD Dr. med. Patrick Betschart
Facharzt für Urologie
Spez. Operative Urologie



Dr. med. Alberto Pillar
Facharzt für Urologie

Urologie am Stephanshorn

Gesundheitszentrum
Brauerstrasse 95a
9016 St.Gallen
T +41 71 245 44 44
F +41 71 245 24 35
urosteph@hin.ch
www.urosteph.ch

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

IHRE GESUNDHEIT STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT. DAFÜR SETZEN WIR UNS TÄGLICH EIN. ALS GRÖSSTES MEDIZINISCHES NETZWERK DER SCHWEIZ SIND WIR FÜHREND IN DER SPEZIALÄRZTLICHEN MEDIZIN, RADIOLOGIE UND DIAGNOSTIK. MIT UNSEREN KLINIKEN, NOTFALLSTATIONEN, AMBULANTEN OPERATIONSZENTREN SOWIE UNSEREN RADIOLOGIE- UND RADIOTHERAPIEINSTITUTEN SIND WIR IMMER FÜR SIE DA.

UNSERE KLINIKEN AUF EINEN BLICK



WWW.HIRSLANDEN.CH/STANDORTE

BERATUNG UND INFORMATION
HIRSLANDEN HEALTHLINE 0848 333 999

FOLGEN SIE UNS AUF



NOTFALLAUFNAHME 24H-365D
T +41 71 282 74 74

KLINIK STEPHANSHORN
BRAUERSTRASSE 95
9016 ST.GALLEN
T +41 71 282 71 11
KLINIK.STEPHANSHORN@HIRSLANDEN.CH

WWW.HIRSLANDEN.CH